

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 44

Illustration: Französische Tragödie
Autor: Behrendt, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

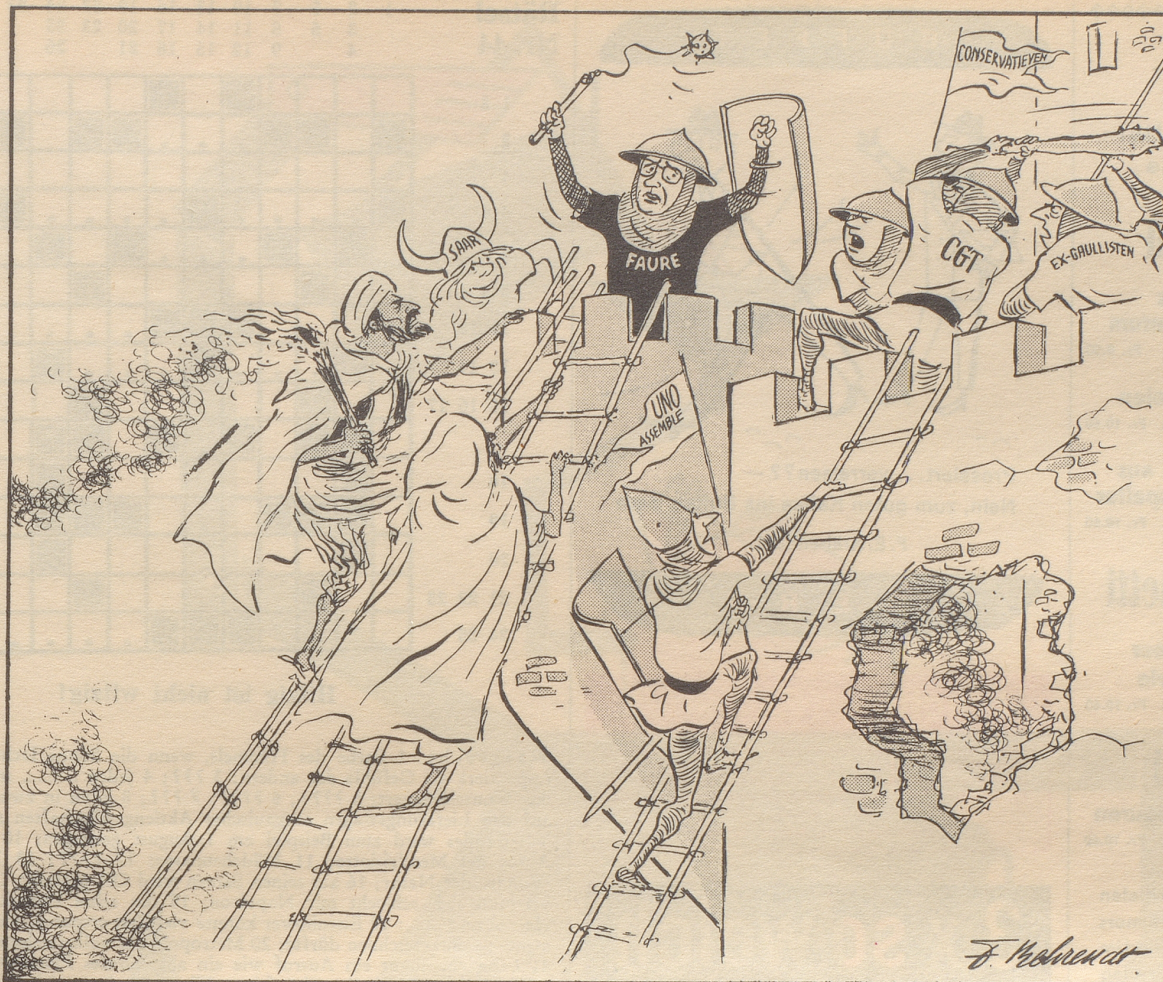
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Französische Tragödie

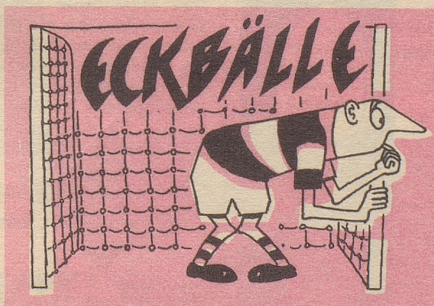
Roger Vonlanthen, der Grasshoppers-Fußballstar, wird Berufsspieler und tritt über zu Internazionale Milano. Die Sache kostet den Mailänder Klub laut Presseberichten eine Viertelmillion. Wieviel davon vor die Heuschrecken geht, ist nicht bekannt.

★

So ist denn Vonlanthen, wenn er auch ein Stürmer ist, ein Läufer. Ein Reisläufer. Frei nach dem alten Lied: s wott äben e luschtigi Saison gä / die Buebe salben ihri Tschutschue / mit Schienbeischutz und Libli / zieh mir gäge Mailand zue.

★

«Der Fußballspieler-Exportindex nach Italien ist im letzten Semester gegenüber demselben Semester des Vorjahres gestiegen. Auch italienischerseits ist man mit der Entwicklung des Geschäftes zufrieden. Italien kann dadurch vermehrt Tomaten nach der Schweiz ausführen, die auf unseren Fußballplätzen herum-



geworfen werden, weil der Qualitätsindex des Schweizer Fußballs in ständigem Sinken begriffen ist.»

★

«Hallo – wie teuer kaufen Sie heute die Mittelstürmer?» – «Hundert Mille!» – «Nicht mehr?» – «Nein. Die Geschäfte in Stürmern sind allgemein flau. Habe heute sogar den Rivalini III unter pari hergeben müssen! Wenn Sie dagegen einen reflexsicheren Torhüter hätten ... ich ginge bis zu dreihundert Mille...» –

«Fein! Habe ich! Prima Ware!» – «... einverstanden...» – «... einverstanden. Geht heute als Wertpaket ab, versichert und eingeschrieben, per Express!»

★

Der Trost der Spieler, die gegen Vonlanthen antreten müssen: Una rondine non fa primavera. Zu deutsch: Eine Heuschrecke macht noch keine Plage.

★

Und nun steht unsere Schweizer Mannschaft da, um einen vortrefflichen Spieler ärmer. Andere werden in seine Fußstapfen treten, groß werden, die Aufmerksamkeit ausländischer Clubs erregen, schwindelhafte Summen angeboten bekommen und – oh Schicksal der Welt, wo nichts beständig ist als der Wechsel – gleichwohl hierbleiben. Denn inzwischen wird ein Verband Mittel und Wege entdeckt haben, um die «Landesflucht einer lebenswichtigen einheimischen Industrie» zu verhindern. Verlassen Sie sich darauf.

Captain